

Wir sind auf dem Weg!

Frauen-Beauftragte in Werkstätten und Wohneinrichtungen.

Fachtag am 31. August 2016



Protokoll

Begrüßung durch Magdalene Ossege

Vorstandsfrau Weibernetz e.V.

Die Begrüßung schicken wir mit dem Protokoll mit.



Eröffnung durch Elke Ferner

Parlamentarische Staats-Sekretärin im Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend.

Die Rede von Frau Ferner schicken wir im Protokoll mit.



Grußwort der Beauftragten

für die Belange von Menschen mit Behinderungen

Verena Bentele

Das Grußwort von Frau Bentele schicken wir im Protokoll mit.



11.00 Uhr

Frauen-Beauftragte in Einrichtungen.

Eine Idee macht Schule.

Die Projekt-Mitarbeiterinnen und Trainerinnen stellen das Projekt vor.



Die Folien zu dem Vortrag schicken wir Ihnen mit dem Protokoll mit.

Wir sind jetzt überall!

Von der Idee zum Erfolgs-Modell.

Podiums-Gespräch mit Expertinnen aus verschiedenen Bereichen.



Das waren die Teilnehmerinnen vom Podiums-Gespräch:

Von links nach rechts:

Elke Baier, Frauen-Beauftragte aus Leipzig

Susann Schwentke, Frauen-Beauftragte und Trainerin aus Kappeln

Barbara Carstensen, Trainerin für Frauen-Beauftragte aus Kiel

Alexandra Klautzsch, Bundes-Arbeits-Ministerium

Julia Krieger, Bundes-Familien-Ministerium

Christina Nedoma, Sozial-Ministerium Rheinland-Pfalz

Kristina Schulz, Werkstattträte Deutschland

Brigitte Sellach, gsf e.V.

Vera Neugebauer, Hannoversche Werkstätten und BAG WfbM

Ricarda Kluge, Weibernetz e.V.

Martina Puschke, Weibernetz e.V.

Forderungen der Frauen-Beauftragten, Unterstützerinnen und Trainerinnen für das Podiums-Gespräch:

- Mehrere Frauen-Beauftragte in jeder Werkstatt.
- Freistellung für die Frauen-Beauftragten, Stellvertreterinnen und Unterstützerinnen nach Bedarf.
- Frauen-Beauftragten wollen ihre Unterstützerin selber aussuchen.

- Unterstützung von außen muss auch bezahlt werden.
- Klare Regeln für die Aufgaben von Unterstützerinnen.
- Externe Beschwerde-Stelle für die Werkstätten („Werkstatt-Aufsicht“)
- Frauen-Beauftragte und Unterstützerinnen brauchen eine gute Ausbildung. Die Stellvertreterinnen brauchen auch eine Ausbildung.
- Die Ausbildung muss eine gute Qualität haben. (Ausbildung von Weibernetz und ausgebildete Trainerinnen als Zeichen für gute Schulungen.)
- Gute Rahmen-Bedingungen für die Arbeit der Frauen-Beauftragten:
 - Unterstützung durch die Leitung und alle Mitarbeitenden
 - Frauen-Beauftragte als Zeichen für Qualität in der Einrichtung
 - Budget für die Frauen-Beauftragten
 - Weitergabe von Informationen
 - Ein eigenes Büro
 - Sprech-Zeiten
 - und vieles mehr



Dankeschön an unsere Mitstreiterinnen und Unterstützerinnen



Arbeits-Gruppen

1. Die Arbeit der Frauen-Beauftragten: Mitsprache-Rechte.
2. Umgang mit Gewalt in Einrichtungen. Zusammen-Arbeit mit Beratungs-Stellen.
3. Frauen-Beauftragte mit anderen Behinderungen.
4. Frauen-Beauftragte in Wohn-Einrichtungen.
5. Rahmen-Bedingungen und Geld für die Arbeit der Frauen-Beauftragten.
6. Vernetzung ist wichtig!
7. Offene Fragen: Was ist Ihnen noch wichtig?

Abschluss-Runde:

Forderungen der Frauen-Beauftragten und der Trainerinnen für die Zukunft.



Das Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend hat das Geld für den Fachtag gegeben.

